

Nun ist die Aufgabe ob Sinnenanschauung von Einbildung äußerer Gegenstände unterschieden werden könne; der Idealist läugnet dieses ohne Zweifel aus dem Grunde weil wir unsere Vorstellungen als innere Gemüthsbestimmungen nur durch den inneren Sinn unmittelbar wahrnehmen nicht aber die Ursache derselben³⁾ auf die wir nur schließen der Schluß aber von einer Wirkung auf eine bestimmte Ursache nicht sicher ist indem zu eben derselben Wirkung mehr wie eine Ursache so wie hier entweder das äußere Object oder das Subject selbst die Ursache seyn kann welche letzere Anschauung alsdann Einbildung seyn würde. Vom letzteren ist das Beyspiel der Traum oder auch der Wahnsinn, von welchem also die äußere Sinnenvorstellung als eine solche nicht unterschieden werden könne.

Nun sage ich die äußere Sinnenanschauung unterscheidet sich mit völliger Sicherheit von der inneren durch die bloße Form der erstern den Raum in dem wir äußere Gegenstände setzen zum Unterschiede von der anderen deren Gegenstand wir nur in die Zeit [*Prädikat fehlt.*]

Wenn wir sie nicht unmittelbar unterscheiden können so wird es auch nicht mittelbar durch Schlüsse auf ihrer Ursache geschehen denn — — Ich bin selbst ein Gegenstand meiner äußeren Anschauung im Raum und könnte ohne das meine Stelle in der Welt nicht wissen. Daher die Seele ihren Ort im Körper nicht kennen kan weil sie sich durch äußeren Sinn also als außer sich wahrnehmen müßte.

Meine Vorstellungen können nicht ausser mir seyn und ein äußeres Object der Vorstellungen nicht in mir denn das wäre ein Widerspruch. Wohl aber kann obgleich die Vorstellung in mir ist doch das Object derselben ohne Widerspruch ausser mir oder auch die Vorstellung samt dem Object in mir seyn. Nach dem Idealism wird behauptet daß es nicht möglich sey zu unterscheiden ob mit der Vorstellung zugleich der Gegenstand

3) *Vorher hat gestanden:* „weil wir uns des Daseyns unserer Vorstellungen als innerer Gemüthsbestimmungen nur . . . bewusst sind, nicht aber der Ursache derselben . . .“